

Kettenbriefe – Alles Lüge!

Kettenbriefe sind kein neues Phänomen. Unter Kindern werden diese heutzutage vorwiegend über **Messenger-Dienste wie WhatsApp** verbreitet. Die **Inhalte** reichen dabei von freundlich über betrügerisch bis hin zu bedrohlich und angsteinflößend. Gemeinsam haben sie alle, dass sie ein möglichst großes Publikum erreichen sollen und in der Regel völlig frei erfunden sind.

Kettenbriefe als Angstmacher

Gruselige Nachrichten oder Kettenbriefe mit Todesdrohungen können Kindern große Angst machen und sie emotional eine Weile beschäftigen. Eine Auseinandersetzung mit Kettenbriefen ist daher auch im Unterricht sinnvoll. **Nehmen Sie als Lehrkraft die Ängste der Schüler/innen ernst** und klären Sie sie über Kettenbriefe und deren Wahrheitsgehalt auf.



Gründe, warum Kettenbriefe verschickt werden

- Die eigene **Reichweite abtesten**: „Mein Kettenbrief wird sogar in anderen Schulen geteilt!“
- **Macht über andere haben**: „Ich kann jemandem Angst machen!“
- Eigene **Kreativität ausleben**: „Ich kann etwas schaffen und andere finden es gut!“

💡 Tipps zum Umgang mit Kettenbriefen in der Klasse

- **Thematisieren**: Fragen Sie bei Ihren Schüler/innen regelmäßig nach, welche Kettenbriefe gerade im Umlauf sind und diskutieren Sie aktiv darüber.
- **Ängste nehmen**: Stellen Sie klar, dass die geteilten Horrorgeschichten nicht wahr sind und, dass nichts Schlimmes passiert, wenn diese nicht weitergeleitet werden.
Tipp: Oft hilft es, wenn Lehrende von ihren eigenen Erfahrungen berichten: „Ich habe selbst schon öfter Kettenbriefe bekommen und ohne sie weiterzuleiten gelöscht. Trotzdem ist nichts passiert!“
- **Regeln vereinbaren**: Legen Sie gemeinsame Regeln für den Umgang mit verschiedenen Arten von Kettenbriefen fest (z.B. nicht weiterschicken, löschen etc.).



Was Kinder wissen sollten

Wenn in Kettenbriefen Dinge behauptet werden, die dir und anderen Kindern Angst machen, dann denke daran: Sie wurden genau dafür geschrieben! Die Erfinder/innen wollen genau das! Also: Weder die Gesundheit deiner Mutter/deines Vaters, noch irgendwelche Monster haben etwas mit Kettenbriefen zu tun. Auch bist du nicht mehr oder weniger beliebt, wenn du nur wenige Herzchen, Blumen oder anderes zurückbekommst. Lass dich nicht verunsichern und schicke die Kettenbriefe nicht weiter, sonst bekommen noch mehr Kinder Angst!

👉 Zum Weiterlesen ...

digi.komp4

Internet-ABC

Bee Secure

klicksafe

A1 Internet
Guide für Kids

Sheeplive

Safer Internet in der
Volksschule – 1. Auflage



Kettenbrief-Check

ÜBUNG
4



Alter:	ab 7 Jahre bzw. ab dem Zeitpunkt, wo die Mehrheit der Klasse online vernetzt ist
Material:	Papier und Stifte für Plakate
Dauer:	1-2 Unterrichtseinheiten
Digitale Kompetenzen digi.komp4:	1.2. „Ich kenne Risiken bei der Nutzung von Informationstechnologien und weiß, wie ich mich im gegebenen Fall verhalten soll.“ 3.4. „Ich beachte Umgangsformen im Internet.“

Ziele

- Den Wahrheitsgehalt von Kettenbriefen einschätzen können
- Mit Kettenbriefen verantwortungsvoll umgehen

Ablauf

Zur Einstimmung sammeln Kinder verschiedene Arten von Kettenbriefen und besprechen die Ähnlichkeiten. Anschließend teilen sich die Schüler/innen in Kleingruppen auf und erarbeiten gemeinsam Regeln für den Umgang mit Kettenbriefen.

Phase 1

Die Kinder diskutieren in Gruppen zu folgenden Fragen und notieren ihre Antworten:

- **Woran erkennen wir Kettenbriefe?**
- Welche Kettenbriefe **schicken wir weiter?**
- Was machen wir, wenn uns ein Kettenbrief **Angst macht?**
- An wen können wir uns wenden, wenn uns ein Kettenbrief unangenehm ist?

Phase 2

Nun werden alle Notizen aufgehängt oder aufgelegt, sodass sie für die gesamte Klasse sichtbar sind.

Phase 3

Anhand der Antworten, die die einzelnen Gruppen ausgearbeitet haben, werden nun gemeinsame Klassenregeln überlegt. Diese werden auf ein Plakat geschrieben. Anschließend wird das Plakat in der Klasse aufgehängt. Wichtig für das Einhalten ist, dass alle Kinder die Regeln verstehen und nachvollziehen können!



Variante

Die Schüler/innen lösen eine Rechenaufgabe: „Anna schickt Paul auf *WhatsApp* einen Kettenbrief. Der Inhalt macht Paul Angst. Er leitet die Nachricht sofort an Lara, Tom, Jonas, Valentin und Adrian weiter. Diese schicken den Kettenbrief ebenfalls an jeweils fünf Freunde weiter. Annas Lehrerin möchte nun, dass alle beteiligten Kinder den Kettenbrief wieder löschen, um keine weiteren Kinder zu verstören. Wie viele Kinder haben den Kettenbrief mindestens erhalten und sollen ihn nun löschen?“

